



ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT OBERES ELBTAL

A b f a l l b i l a n z 2005

**Zweckverband Abfallwirtschaft
Oberes Elbtal
Meißner Straße 151 a
01445 Radebeul**

www.zaoe.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einleitung	3
2. Siedlungsabfälle	4
2.1. Aufkommen von Siedlungsabfällen, Gesamtüberblick	4
2.1.1. Aufkommen von Siedlungsabfällen, aufgeschlüsselt nach Verbandmitgliedern und Abfallarten	5-6
2.1.2. Aufkommen von Siedlungsabfällen aus privaten Haushalten (Haushaltsabfälle)	7-8
2.2. Ablagerung und Umschlag von Siedlungsabfällen	8
2.2.1. Ablagerung von Siedlungsabfällen auf der Deponie Gröbern	9
2.2.2. Ablagerung von Siedlungsabfällen, aufgeschlüsselt nach Verbandmitgliedern	10
2.2.3. Abfallumschlag auf den Umladestationen	11
2.3. Verwertung von Siedlungsabfällen	12
2.3.1. Verwertung von Siedlungsabfällen, aufgeschlüsselt nach Abfallart und Verbandmitgliedern	12-13
2.4. Abfälle aus Sortieranlagen	13
3. Illegale Ablagerungen	14
4. Bauabfälle	15
4.1. Aufkommen Bauabfälle	15
4.2. Verwertung von Bauabfällen auf ZAOE-Deponien	15
5. Zusammenfassung	16-18
5.1. Entwicklung Aufkommen, Ablagerung, Verwertung von Siedlungsabfällen ZAOE gesamt, 1997 – 2005	17
5.2. Entwicklung Ablagerung von Siedlungsabfällen ZAOE gesamt, 1997 – 2005	18
Tabellenverzeichnis	19
Abbildungsverzeichnis	19
Abkürzungsverzeichnis	19

Bearbeiter: Kathrin Tenner, Ilka Knigge
Redaktionsschluss: Juli 2006

1. Einleitung

Der Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) erstellt jährlich eine Abfallbilanz. Grundlage dafür bilden § 20 Abs. 3 des Kreislaufwirtschaft- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG), § 2 Abs. 2 des Sächsischen Abfallwirtschafts- und Bodenschutzgesetzes (SächsABG) sowie § 4 der Verbandssatzung des ZAOE.

Die Bilanz enthält nur Angaben zu Abfällen, die den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern (ÖRE) überlassen wurden und zu Altstoffen, die über das Duale System eingesammelt wurden. Die dargestellten Daten basieren auf den abfallwirtschaftlichen Daten der Landkreise Meißen, Riesa-Großenhain, Sächsische Schweiz, Weißeritzkreis und der Landeshauptstadt Dresden sowie des ZAOE.

Alle Mengenangaben und abfallwirtschaftlichen Kenndaten der vorliegenden Abfallbilanz beziehen sich auf das Kalenderjahr 2005. Zur Berechnung der einwohnerspezifischen Abfallmengen wurden die Bevölkerungszahlen, herausgegeben vom Statistischen Landesamt Kamenz, verwendet.

Stichtag	zum 30.06.04	zum 31.12.05	Anteil 2005	- ohne LH Dresden
Landkreis Meißen	150.345	150.148	14,68 %	28,47 %
Landkreis Riesa-Großenhain	116.956	114.858	11,23 %	21,78 %
Landkreis Sächsische Schweiz	142.033	140.180	13,71 %	26,58 %
Landkreis Weißeritzkreis	122.997	122.174	11,95 %	23,17 %
Landeshauptstadt Dresden	484.580	495.254	48,43 %	
ZAOE gesamt	1.016.911	1.022.614	100 %	
<i>Ohne LH Dresden</i>	<i>532.331</i>	<i>527.360</i>		<i>100 %</i>

Abb.1 Einwohnerstatistik

Gegenstand der vorliegenden Bilanz sind die in der Abb. 1 dargestellten Abfallfraktionen 1 und 2. Die Abfälle aus wasserwirtschaftlichen Maßnahmen gehören nicht zum Aufgabenbereich des ZAOE und werden extra bilanziert. Unter den auf der Verbandsdeponie Gröbern abgelagerten geringen Mengen Abfälle aus wasserwirtschaftlichen Maßnahmen sind beispielsweise Sieb- und Rechenrückstände sowie Sandfangrückstände enthalten.

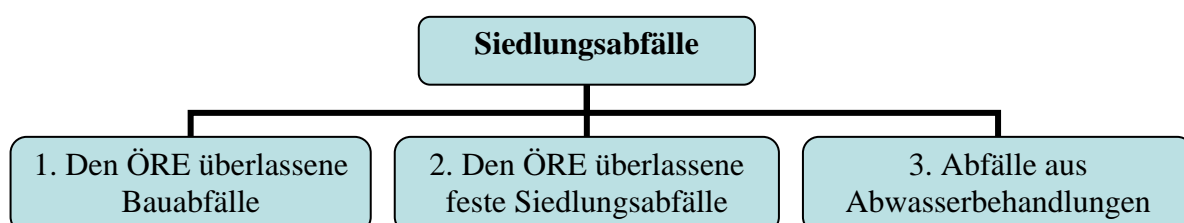


Abb.2 Bilanzierte Abfallfraktionen

2. Siedlungsabfälle

2.1. Aufkommen von Siedlungsabfällen, Gesamtüberblick

Im Verbandsgebiet ist für den Bilanzzeitraum 2005 folgendes Aufkommen an Siedlungsabfällen erfasst worden:

Siedlungsabfälle	414.791 Tonnen (erfasstes Aufkommen)
zzgl. technologische Baurestmassen	113.231 Tonnen (Tab. 3)
zzgl. Sortierreste	25.210 Tonnen (Tab. 3)

Durch Maßnahmen der stofflichen, biologischen und thermischen Verwertung konnten davon dem Stoffkreislauf wieder zugeführt werden:

Siedlungsabfälle	247.353 Tonnen (Verwertung)
zzgl. technologische Baurestmassen	112.737 Tonnen (Tab. 3)
zzgl. Sortierreste	13.845 Tonnen (Tab. 3)

Vom 1. Juni 2005 an ist es gesetzlich verboten, unbehandelte Restabfälle auf Deponien abzulagern. Die Restabfälle müssen vorbehandelt werden. Der ZAOE liefert von diesem Zeitpunkt an seine Restabfälle zur thermischen Behandlung in die Anlagen MVV RHE AG/MVV TREA Leuna GmbH und T. A. Lauta VEAG/STEAG Aktiengesellschaft oHG.

Vom erfassten Aufkommen an Siedlungsabfällen sind insgesamt auf ZAOE-Deponien abgelagert worden:

Siedlungsabfälle	157.005 Tonnen (Beseitigung)
zzgl. technologische Baurestmassen	199 Tonnen (Tab. 3)
zzgl. Sortierreste	3.793 Tonnen (Tab. 3)

Folgende Mengen sind einer thermischen Behandlung zugeführt worden:

Siedlungsabfälle	129.222 Tonnen (Beseitigung)
zzgl. technologische Baurestmassen	295 Tonnen (Tab. 3)
zzgl. Sortierreste	7.572 Tonnen (Tab. 3)

Verbandsmitglied	Siedlungsabfall-aufkommen t/a	davon				MBA / MVA	
		Verwertung		Beseitigung		t/a	%
		t/a	%	t/a	%		
Dresden/Stadt	202.062	1.931	1	120.719	60	79.412	39
Meißen	55.266	32.252	58	9.815	18	13.199	24
Riesa-Großenhain	54.382	36.297	67	7.894	15	10.192	19
Sächsische Schweiz	57.069	29.985	53	11.082	19	16.002	28
Weißeritzkreis	46.012	28.100	61	7.495	16	10.417	23
ZAOE gesamt	414.791	128.565	31	157.005	38	129.222	31

Tab. 1 Gesamtüberblick Aufkommen von Siedlungsabfällen 2005

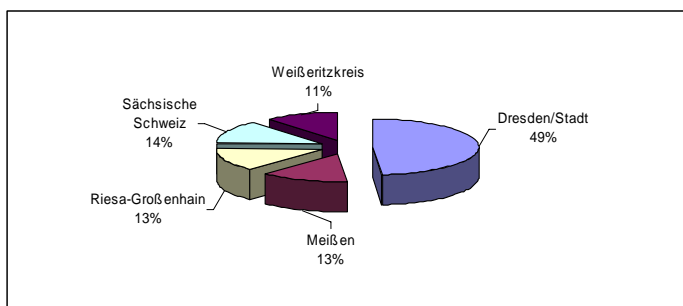


Abb. 3 Anteil der Verbandsmitglieder am Siedlungsabfallaufkommen 2005

2.1.1. Aufkommen von Siedlungsabfällen, aufgeschlüsselt nach Verbandsmitgliedern und Abfallarten

		Aufkommen t/a					Aufkommen gesamt t/a	davon		
		Dresden/ Stadt	Meißen	Riesa- Großenh.	Sächs. Schweiz	Weißeritz kreis		Deponierung t/a	MBA / MVA t/a	Verwertung t/a
1.	Restabfälle sperrige Abfälle aus Haushalten	73.738	21.608	19.224	23.687	14.020	152.277	29.791	116.864	5.622
2.		8.697	2.903	6.453	6.221	3.555	27.829	3.048	3.083	21.699
3.	Altstoffe	68.179	18.461	14.378	23.990	14.045	139.053			
3.1.	Altglas	13.060	4.362	2.687	7.429	3.483	31.021			31.021
3.2.	Altpapier	35.228	8.836	8.555	11.817	6.675	71.111			71.111
3.3.	gemischte Verpackungen	15.185	4.701	3.136	4.671	3.887	31.580			31.580
3.4.	Fe-/NE-Metalle	698	57		73		828			828
3.5.	Holz	4.008	505				4.513			4.513
4.	biologisch abbaubare organische Abfälle	33.597	1.288	11.945	946	11.974	59.750			
4.1.	Bioabfälle aus Haushalten	23.770		1.464		3.964	29.198			29.198
4.2.	Grünabfälle aus Haushalten	9.827	1.288	10.481	946	8.010	30.552			30.552
5.	Problemstoffe aus Haushalten/Gewerbe	329	417	336	359	170	1.611			1.611
Summe feste Siedlungsabfälle aus Haushalten & Kleingewerbe		184.540	44.677	52.336	55.203	43.764	380.520	32.839	119.947	227.735
6.	Garten/Parkabfälle von öffentlichen Flächen		41		7		48	4	3	41
7.	Straßenkehricht, Marktabfälle, Papierkorbabfälle	8.748	331	691	144	224	10.138			
7.1.	Marktabfälle	21	2		97		120	66	54	
7.2.	Straßenkehricht	8.010	311	691			9.184	1.524	168	7.492
7.3.	Papierkorbabfälle	717	18		47	52	834	59	775	
Summe der Abfälle von öffentlichen Flächen		8.748	372	691	151	224	10.186	1.653	1.000	7.533
8.	Abfälle aus Gewerbe und Industrie	7.274	9.620	521	1.374	1.754		2.787	6.521	11.235
Summe der Abfälle aus Gewerbe und Industrie		7.274	9.620	521	1.374	1.754	20.543	2.787	6.521	11.235
9.	Abwasser/Wasserbereitung									
9.1.	Sieb/Rechenrückstände		7	148	16	45	216	164	52	
9.2.	Sandfangrückstände			83	1		84	84		
Summe der Abfälle aus kommunaler Abwasserreinigung und Wasserbereitung		0	7	231	17	45	300	248	52	0
10.	illegale Ablagerungen	1.500	590	603	324	225	3.242	690	1.702	850
Siedlungsabfallaufkommen t/a		202.062	55.266	54.382	57.069	46.012	414.791	38.217	129.222	247.353

Tab. 2 Aufkommen Siedlungsabfällen, nach Verbandsmitgliedern und Abfallarten 2005

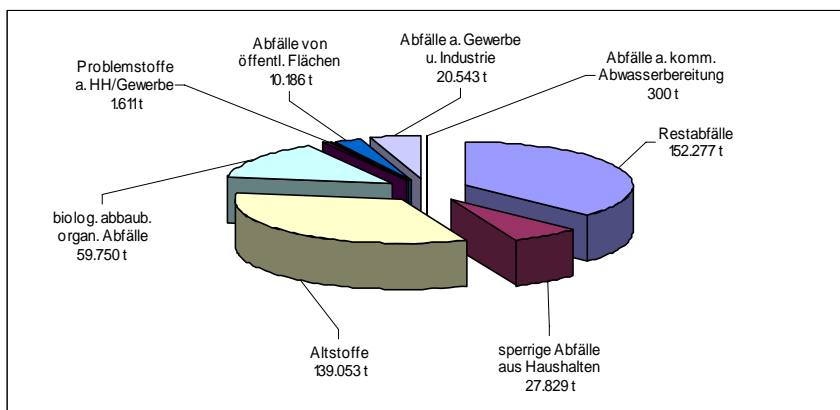


Abb. 4 Abfallaufkommen, nach Abfallarten 2005

Die Restabfälle stellen mit 36,6 Prozent nach wie vor den Hauptanteil der Abfälle aus den privaten Haushalten. Die Mengen sind im Vergleich zum Vorjahr um 3.989 Tonnen zurückgegangen.

Technologische Baurestmassen und Restabfälle aus Sortier- und Behandlungsanlagen sind im Bilanzjahr wie folgt angefallen:

		Aufkommen t/a					Aufkommen gesamt t/a	davon		
		Dresden/ Stadt	Meißen	Riesa- Großenh.	Sächs. Schweiz	Weißeritz- kreis		Verwertung t/a	MBA / MVA t/a	Deponierung t/a
11.	Bauabfälle	69.502	39.449	2.959	236	1.085	113.231			
11.1	Gemisch aus Beton, Ziegeln, Fliesen, Keramik	342	18.506	127	1	1	18.977	18.977		
11.2	Bitumengemische		6				6	6		
11.3	Boden und Steine	66.629	19.909	713	5	930	88.186	88.186		
11.4	gemischte Bau- und Abbruchabfälle	2.531	1.028	87	230	154	4.030	3.536	295	199
11.5	sonstige Bauabfälle			2.032			2.032	2.032		
Summe der Bauabfälle		69.502	39.449	2.959	236	1.085	113.231	112.737	295	199
12	Abfälle aus Sortieranlagen	0	8.708	107	3.341	1.953	14.109			
12.1	Sortierreste Gewerbe		6.824	107	324		7.255	4.548	883	1.824
12.2	Sortierreste Sperrmüll						0			
12.3	Sortierreste Bauabfall						0			
12.4	Sortierreste Leichtverpackungen		1.884		2.944	1.953	6.781		5.787	994
12.5	Sortierreste Papier				73		73		73	
13	Rückstände aus Behandlungsanlagen	8.963	1.507	0	3	628	11.101			
13.1	Rückstände Kompostieranlagen	756	1.507		3	628	2.894	1.507	829	558
13.2	Rückstände MVA						0			
13.3	Rückstände MBA	7.842					7.842	7.790		52
13.4	Rückstände sonstige Behandlung	365					365			365
Summe der Abfälle aus Sortier- und Behandlungsanlagen		8.963	10.215	107	3.344	2.581	25.210	13.845	7.572	3.793

Tab. 3 sonstiges Aufkommen Siedlungsabfällen, nach Verbandsmitgliedern und Abfallarten 2005

2.1.2. Aufkommen von Siedlungsabfällen aus privaten Haushalten und Kleingewerbe (Haushaltsabfälle)

Restabfälle aus Haushalten und Kleingewerbe werden zusammen bilanziert, da diese Abfälle nicht getrennt eingesammelt werden. Zu den Haushaltsabfällen zählen Hausmüll, Geschäftsmüll und Sperrmüll, Altstoffe (Glas, Papier/Pappe/Karton, Leichtverpackungen, Metalle) sowie Bio- und Grünabfälle.

Bei dem Aufkommen in Kilogramm pro Einwohner und Jahr wird auch von einem spezifischen Aufkommen gesprochen.

	Aufkommen	spezifisches	Verwertung	davon	
	gesamt	Aufkommen		Deponierung	MBA / MVA
	t / a	kg / E * a	t / a	t / a	t / a
Restabfälle aus Haushalten	152.277	148,9	5.622	29.791	116.864
sperrige Abfälle aus Haushalten	27.829	27,2	21.699	3.048	3.083
Altstoffe	139.053	136,0	139.053		
davon Altglas	31.021	30,3			
davon Altpapier	71.111	69,5			
davon gem. Verpackungen	31.580	30,9			
davon Fe-/NE-Metalle	828	0,8			
davon Holz	4.513	4,4			
biologisch abbaubare organische Abfälle	59.750	58,4	59.750		
Problemstoffe aus Haushalten/Gewerbe	1.611	1,6	1.611		
Haushaltsabfälle gesamt	380.520	372,1	227.735	32.839	119.947

Tab. 4 Siedlungsaufkommen aus Haushalten 2005

Das Gesamtaufkommen an Haushaltsabfällen betrug im Bilanzjahr 380.520 Tonnen (incl. 1.611 Tonnen Problemstoffe aus Haushalten / Gewerbe, siehe auch Tab. 2). Im Jahr 2004 waren es 374.011 Tonnen. Damit sind im Bilanzjahr 6.509 Tonnen Haushaltabfälle mehr angefallen.

Werden die Abfallarten einzeln betrachtet, so ergibt sich folgendes Bild:

Das Aufkommen bei Restabfällen aus Haushalten ist um 3.989 Tonnen auf 152.277 Tonnen gesunken. Ebenso das Aufkommen bei sperrigen Abfällen um 531 Tonnen auf 27.829 Tonnen. Davon sind bis zum 31. Mai 2005 rund 3.000 Tonnen deponiert und vom 1. Juni bis 31. Dezember 2005 rund 3.100 Tonnen einer Behandlung zugeführt worden. (Anmerkung: Zum 1. Juni 2005 ist das Gesetz, welches das Ablagern unbehandelter Restabfälle auf Deponien verbietet, in Kraft getreten.)

Im Jahr 2004 waren es noch rund 8.000 Tonnen, die deponiert worden sind.

Bei den Altstoffen ist eine Zunahme um 3.351 Tonnen auf 139.053 Tonnen festzustellen. Die Menge ist vollständig einer Verwertung zugeführt worden. Die Menge der Problemstoffe hat um 431 Tonnen zugenommen; gesamt sind es im Jahr 2005 rund 1.600 Tonnen (siehe Pkt. 2.3.1.).

Das Aufkommen bei biologisch abbaubaren organischen Abfällen (Bio- und Grünabfälle) ist weiter gestiegen: um 7.247 Tonnen auf 59.750 Tonnen.

Dabei ist in der Landeshauptstadt Dresden eine Steigerung um 770 Tonnen, in den Landkreisen Riesa-Großenhain um 5.755 Tonnen, Weißeritzkreis um 444 Tonnen, Sächsische Schweiz um 140 Tonnen und Meißen um 138 Tonnen gegenüber 2004 zu verzeichnen (siehe auch Pkt. 2.3.1.).

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Restabfall	195	179	172	169	155	154	149
Sperrmüll	37	38	32	31	31	28	27
Altstoffe	145	146	142	143	134	133	136
Bio- und Grünabfälle	50	53	47	54	44	52	58
Gesamt	427	416	393	397	364	367	370

Tab. 5 Entwicklung des spezifischen Aufkommens an Haushaltsabfällen (Mengen in kg/ E*) 2005

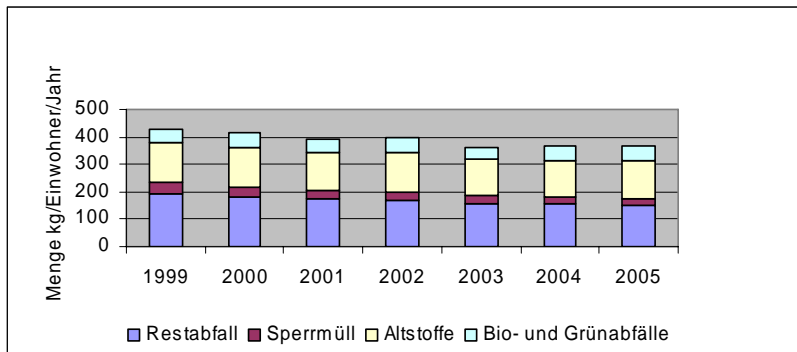


Abb. 5 Entwicklung des spezifischen Aufkommens an Haushaltsabfällen 2005

	Dresden/ Stadt		Meißen		Riesa- Großenhain		Sächsische Schweiz		Weißeritz- Kreis	
	t/a	kg / E * a	t/a	kg / E * a	t/a	kg / E * a	t/a	kg / E * a	t/a	kg / E * a
Restabfälle	73.738	149	21.608	144	19.224	167	23.687	169	14.020	115
sperrige Abfälle aus Haushalten	8.697	18	2.903	19	6.453	56	6.221	44	3.555	29
Altstoffe	68.179	138	18.461	123	14.378	125	23.990	171	14.045	115
davon Altglas	13.060	26	4.362	29	2.687	23	7.429	53	3.483	29
davon Altpapier	35.228	71	8.836	59	8.555	74	11.817	84	6.675	55
davon gem. Verpackungen	15.185	31	4.701	31	3.136	27	4.671	33	3.887	32
davon Fe-/NE-Metalle	698	1	57	0			73	1		
davon Holz	4.008	8	505	3		0				
biologisch abbaubare organische Abfälle	33.597	68	1.288	9	11.945	104	946	7	11.974	98
Bioabfälle aus Haushalten	23.770	48			1.464	13			3.964	32
Grünabfälle aus Haushalten	9.827	20	1.288	9	10.481	91	946	7	8.010	66
Problemstoffe aus Haushalten/Gewerbe	329	1	417	3	336	3	359	3	170	1
Haushaltsabfälle gesamt	184.540	373	44.677	298	52.336	456	55.203	394	43.764	358

Tab. 6 spezifische Aufkommen, nach Verbandsmitgliedern 2005

2.2. Ablagerung und Umschlag von Siedlungsabfällen

In den Jahren von 1996 bis 2003 hat der ZAOE seine Deponien, welche nicht die Anforderungen der technischen Anleitung zur Verwertung, Behandlung und sonstiger Entsorgung von Siedlungsabfällen (TASi) erfüllen, für die Ablagerung unbehandelter Restabfälle geschlossen und saniert. Bis Mai 2005 konnten die unbehandelten Restabfälle des gesamten Verbandgebietes noch auf der Deponie Gröbern abgelagert werden.

Zum 1. Juni trat dann das Verbot der Ablagerung unbehandelter Restabfälle auf Deponien in Kraft. Die Restabfälle müssen nun vorbehandelt werden. Der ZAOE entsorgt von diesem Zeitpunkt an seine Restabfälle in den thermischen Anlagen in Leuna und Lauta.

Um die Transporte zu den beiden Anlagen kostengünstig zu gestalten, werden die Restabfälle vor dem Transport in Umladestationen auf Großraumcontainerfahrzeugen umgeladen. An den Deponiestandorten Freital-Saugrund, Grotitz und Kleincotta hat der ZAOE dazu entsprechende Hallen errichtet. Eine weitere Halle ist in Langenwolmsdorf angemietet worden.

Seit dem 1. Juni 2005 werden am Deponiestandort Gröbern in einem Provisorium die Restabfälle umgeladen. Der Bau einer Halle dort ist geplant.

2.2.1. Ablagerung von Siedlungsabfällen auf der Deponie Gröbern

Bis zum 31. Mai 2005 wurden 50.747 Tonnen unbehandelte Restabfälle (ohne technologische Baurestmassen) auf der Deponie Gröbern abgelagert. Davon sind 22.668 Tonnen von den vier Umladestationen Freital-Saugrund, Gropitz, Kleincotta und Langenwolmsdorf nach Gröbern transportiert worden (siehe auch Tab. 9).

Material	Deponie Gröbern
Restabfall	13.376
sperrige Abfälle	919
Abfälle aus privaten Haushalten	14.295
Marktabfälle	2
Straßenkehricht	814
Papierkorbabfälle	
Garten- und Parkabfälle	
Abfälle von öffentlichen Flächen	817
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	22
produktionsspezifische Abfälle	76
Asbestabfälle	369
Krankenhausabfälle	122
Abfälle aus Gewerbe und Industrie	590
Sortierreste Gewerbe/Sperrmüll	2.213
Sortierreste Bauabfälle	
Sortierreste Leichtverpackungen	9.540
Sortierreste Kompostanlagen	272
MBA-Abfälle	132
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen	12.156
Baumischabfälle	13
Bauabfälle	13
sonstige Rückstände aus Abwasserbehandlung	13
Schwemmgut übrige Bereiche	
Abfälle aus wasserwirtschaftlichen Maßnahmen	13
illegale Ablagerungen	196
sonstige Abfälle	196
Transport von Umladestationen	22.668
Gesamt	50.747

Tab. 7 Ablagerung von Siedlungsabfällen 2005

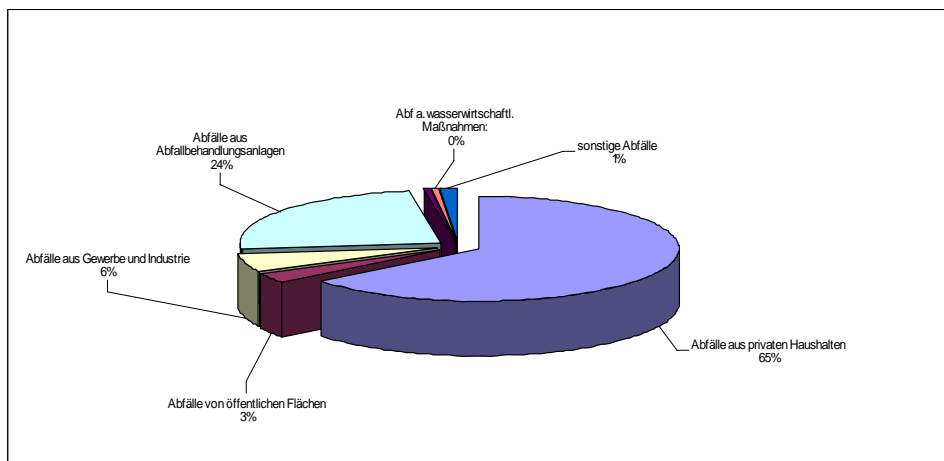


Abb. 6 Ablagerung von Siedlungsabfällen, nach Abfallarten 2005

2.2.2. Ablagerung von Siedlungsabfällen, aufgeschlüsselt nach Verbandsmitgliedern

Um einen Vergleich der abgelagerten Abfälle aus privaten Haushalten gegenüber dem Vorjahr vornehmen zu können, werden im Jahr 2005 nur die bis zum 31. Mai abgelagerten Mengen betrachtet; ab Juni 2005 wird der Monatsdurchschnitt errechnet.

	2004	Ø im Monat	2005	Ø im Monat
Meißen	22.095 t	1.841 t	8.894 t	1.779 t
Riesa-Großenhain	11.501 t	958 t	6.622 t	1.324 t
Sächsische Schweiz	27.058 t	2.255 t	10.606 t	2.121 t
Weißeritzkreis	17.120 t	1.427 t	6.709 t	1.342 t
LH Dresden	5.448 t	454 t	4 t	

Nur die Landkreise betrachtet, kann festgestellt werden, dass in den Landkreisen Meißen, Sächsische Schweiz und Weißeritzkreis die abgelagerten Mengen von Abfällen aus privaten Haushalten leicht zurückgegangen ist. Auffällig ist der Anstieg im Landkreis Riesa-Großenhain um 366 Tonnen.

Material	Meißen	Riesa-Grh.	Sächs. Schweiz	Weißeritzkreis	LH Dresden	andere LK	Gesamt
Restabfall	8.892	5.238	9.730	5.929	2		29.790
sperrige Abfälle	3	1.384	877	780	2		3.046
Abfälle aus privaten Haushalten	8.894	6.622	10.606	6.709	4		32.836
Marktabfälle	2				20		22
Straßenkehrriech	310	529	44	172	512		1.567
Papierkorbabfälle			16	25			41
Garten- und Parkabfälle			4				4
Abfälle von öffentlichen Flächen	313	529	64	197	532		1.634
hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	24	52	195	115	22		408
produktionsspezifische Abfälle	43	18		74			134
Asbestabfälle	302	44	62	26	31		466
Krankenhausabfälle	27	117	58	275	1.340		1.817
Abfälle aus Gewerbe und Industrie	397	231	316	489	1.392		2.824
Sortierreste Gewerbe/Sperrmüll	1.429	103	32		665		2.229
Sortierreste Bauabfälle							0
Sortierreste Leichtverpackungen					5.539	4.001	9.540
Sortierreste Kompostanlagen			1	285	272		559
MBA-Abfälle					105	26	132
Abfälle aus Behandlungsanlagen	1.429	103	33	285	6.581	4.027	12.459
Baumischabfälle	14	29	85	68	4		200
Bauabfälle	14	29	85	68	4		200
sonstige Rückstände aus Abwasserbehandlung		153	6				159
Schwemmgut übrige Bereiche		81	82				163
Abfälle aus wasserwirt. Maßnahmen	0	234	88	0	0		323
illegale Ablagerungen	196	10	32	100	353		690
sonstige Abfälle	196	10	32	100	353		690
Gesamt	11.242	7.757	11.224	7.848	8.867	4.027	50.966

Tab. 8 Ablagerung von Siedlungsabfällen, nach Verbandsmitgliedern 2005

2.2.3. Abfallumschlag auf den Umladestationen

Die vier Umladestationen in Groptitz, Freital-Saugrund, Kleincotta und Langenwolmsdorf waren den gesamten Bilanzzeitraum über in Betrieb. Seit dem 1. Juni 2005 werden am Deponiestandort Gröbern die Restabfälle provisorisch umgeladen. Der Bau einer Halle ist in Planung.

Insgesamt 58.109 Tonnen Restabfälle sind an den Umladestationen angeliefert worden. Davon wurden bis zum 31. Mai 2005 insgesamt 22.668 Tonnen auf der Deponie Gröbern abgelagert (Tab. 7).

Vom 1. Juni bis zum 31. Dezember 2005 sind insgesamt 35.441 Tonnen zur thermischen Behandlung in die Anlagen T. A. Lauta und TREA Leuna transportiert worden.

97 Tonnen Asbest sind direkt auf der Deponie Gröbern eingebaut worden.

Material	Anlieferungsmengen auf Umladestationen / t					Gesamt / t
	Groptitz	Freital	Kleincotta	Langenwolmsdorf	Gröbern ab 01.06.05	
Restabfall	6.626	14.062	15.983	7.762	17.770	44.434
sperrige Abfälle	861	1.650	1.729		969	4.240
Abfälle aus privaten Haushalten	7.488	15.713	17.712	7.762	18.739	48.674
Marktabfälle			0		1	0
Straßenkehrriech	534	13	97		1	645
Papierkorbabfälle		52	47		18	98
Garten-/Parkabfälle			7			7
Abfälle von öffentlichen Flächen	534	65	151	0	20	751
Hausmüll-ähnliche Gewerbeabfälle	173	991	1.169		79	2.333
Produktionsspezifische Abfälle	14	89			24	103
Asbestabfälle	6	26	65			97
Krankenhausabfälle	201	3.167	459		52	3.827
Abfälle aus Gewerbe und Industrie	395	4.272	1.692	0	155	6.359
Sortierreste Gewerbe/Sperrmüll	21		292		1.171	312
Sortierreste Bauabfälle						0
Sortierreste Leichtverpackungen		169				169
Sortierreste Kompost-Anlagen		628	3			631
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen	21	797	295	0	1.171	1.113
Baumischabfälle	81	162	231		9	473
Bauabfälle	81	162	231	0	9	473
Sonstige Rückstände aus Abwasserbehandlung	211	45	17		14	272
Schwemmgut übrige Bereiche	94		84			178
Abfälle aus wasserwirtschaftlichen Maßnahmen	305	45	100	0	14	450
Illegale Ablagerungen	19	225	45		143	289
sonstige Abfälle	19	225	45	0	143	289
Gesamt	8.842	21.279	20.226	7.762	20.251	58.109

Tab. 9 Abfallumschlag auf den Umladestationen 2005

2.3. Verwertung von Siedlungsabfällen

In den folgenden Tabellen wird das Aufkommen der Siedlungsabfälle betrachtet, die einer stofflichen, biologischen oder thermischen Verwertung zugeführt wurden. Dazu zählen die Altstoffe (Altpapier, Altglas, Leichtverpackungen), die FE-/NE-Metalle, die Bio- und Grünabfälle, die Garten- und Parkabfälle sowie die Problemstoffe und sperrigen schadstoffhaltigen Abfälle aus Haushalten.

Die Verwertung von Siedlungsabfällen liegt vollständig in der Verantwortung der Verbandsmitglieder. Die folgenden Übersichten basieren auf dem zugearbeiteten Zahlenmaterial der Landkreise und der Landeshauptstadt Dresden. Grundlage der einzelnen Darstellungen ist die Tab. 2.

2.3.1. Verwertung von Siedlungsabfällen, aufgeschlüsselt nach Abfallart und Verbandsmitgliedern

Altpapier, Altglas und Leichtverpackungen werden gemäß der Verpackungsverordnung flächendeckend erfasst. Unter dem Begriff Altpapier werden in der vorliegenden Bilanz Papier, Pappe und Karton zusammengefasst.

Im Jahr 2005 sind 71.111 Tonnen Altpapier den ÖRE überlassen worden. Das sind 715 Tonnen mehr als 2004. Dabei ist in der Landeshauptstadt und den Landkreisen Meißen sowie Sächsische Schweiz eine Zunahme, in den Landkreisen Riesa-Großenhain und Weißeritzkreis ein Rückgang zu verzeichnen.

Beim Altglas sind 2.990 Tonnen mehr einer Verwertung zugeführt worden; hauptsächlich im Landkreis Sächsische Schweiz. Bei Leichtverpackungen sind 1.422 Tonnen mehr zu verzeichnen als im Vorjahr. Hier ist speziell eine Zunahme im Weißeritzkreis festzustellen.

Neben den genannten Altstoffen werden verwertbare Metalle getrennt erfasst. 2005 sind 828 Tonnen Metalle (FE-/NE) einer Verwertung zugeführt worden; 396 Tonnen weniger als 2004.

	Altpapier		Altglas		Leichtverpackungen		Fe-/NE-Metalle	Holz	Summe
	t/a	kg/E*a	t/a	kg/E*a	t/a	kg/E*a	t/a	t/a	t/a
Dresden, Stadt	35.228	72	13.060	27	15.185	31	698	4.008	68.179
Meißen	8.836	59	4.362	29	4.701	31	57	505	18.461
Riesa-Großenhain	8.555	74	2.687	23	3.136	27			14.378
Sächsische Schweiz	11.817	84	7.429	53	4.671	33	73		23.990
Weißeritzkreis	6.675	54	3.483	28	3.887	32			14.045
ZAOE gesamt	71.111	70	31.021	30	31.580	31	828	4.513	139.053

Tab. 10 Aufkommen an getrennt erfassten Altstoffen, nach Verbandsmitgliedern 2005

2005 beträgt das Aufkommen an Bio- und Grünabfällen incl. Garten- und Parkabfälle 59.798 Tonnen. Das sind rund 7.019 Tonnen mehr als im Vorjahr (2004: 52.779 Tonnen).

Die Landkreise Meißen, Riesa-Großenhain und Sächsischen Schweiz stellen für die privaten Haushalte keine Biotonnen. Aber die preisgünstige Abgabemöglichkeit von Grün- und Gehölzschnitt auf Wertstoffhöfen und Annahmestellen in vielen Ortschaften sowie die von den Verbandsmitgliedern organisierten Sammlungen wurden rege in Anspruch genommen.

	Bioabfälle (Biotonne)		Grünabfälle		Garten- u. Parkabfälle öffentliche Flächen		Summe t/a
	t/a	kg/E*a	t/a	kg/E*a	t/a	kg/E*a	
Dresden, Stadt	23.770	49	9.827	20			33.597
Meißen			1.288	9	41	0	1.329
Riesa-Großenhain	1.464	13	10.481	90			11.945
Sächsische Schweiz			946	7	7	0	953
Weißeritzkreis	3.964	32	8.010	65			11.974
ZAOE gesamt	29.198	29	30.552	30	48	0	59.798

Tab. 11 Aufkommen an Bioabfällen, nach Verbandsmitgliedern 2005

Problemstoffe aus Haushalten werden überwiegend durch Schadstoffmobile eingesammelt. Die dem ÖRE überlassenen sperrigen schadstoffhaltigen Abfälle können nur Teilmengen sein, da der Handel diese ebenfalls zurücknimmt. Daher kann keine Wertung der Zahlen vorgenommen werden.

So sind im Bilanzjahr 11,2 Tonnen mehr Farben, Lacke und Klebstoffe und rund 8 Tonnen mehr Lösemittel abgegeben worden als 2004, dagegen aber rund 9 Tonnen Säuren, Laugen, Fotochemikalien und Pestizide weniger.

	Einheit	Dresden/ Stadt	Meißen	Riesa- Großenhain	Sächsische Schweiz	Weißeritz- kreis	ZAOE gesamt
Farben, Lacke, Klebstoffe	t	208,6	56,0	20,0	42,2	35,0	361,8
Lösemittel	t	17,8	9,0	3,0	5,2	5,0	40,0
Säuren, Laugen, Fotochemikalien Pestizide, Arzneimittel u. a.	t	21,5	11,0	1,0	5,5	2,0	41,0
Öle und Fette	t		7,0	3,0	5,1	3,0	18,1
Batterien/Akkus	t	6,0	8,0	1,0	0,9	1,0	16,9
Leuchtstoffröhren	t	2,0	1,0	0,1	0,6	0,5	4,2
Sonstiges	t	51,9			10,5	2,0	64,4
Elektro-/Elektronikgeräte	t		231,0	308,0	108,0	64,0	711,0
Kühl-/Gefriergeräte (FCKW-haltig)	t		93,0		175,5	52,0	320,5
Kfz-Batterien / Blei-Akkus	t	20,7	1,0		5,2	5,0	31,9

Tab. 12 Aufkommen Problemstoffe und sperrige schadstoffhaltige Abfälle aus Haushalten, nach Verbandsmitgliedern 2005

2.4. Abfälle aus Sortieranlagen

Im Jahr 2005 sind den ÖRE 25.210 Tonnen Abfälle aus Sortier- und Behandlungsanlagen überlassen worden, 25.793 Tonnen weniger als 2004. Davon wurden bis zum 31. Mai 2005 insgesamt 12.156 Tonnen (Tab. 7) auf der Deponie Gröbern abgelagert. Vom 1. Juni an sind keine vorbehandelten Abfälle mehr zur Ablagerung nach Gröbern gekommen. Im Jahr 2004 waren es 36.423 Tonnen.

Bei den hier dargestellten Mengen kann nicht ausgeschlossen werden, dass der Input in die Sortieranlagen auch von außerhalb des Verbandsgebietes kommt.

	Rückstände aus Sortieranlagen für				Behandlungsanlagen für			Summe
	Gewerbe- u. sperrige Abf. t/a	Bau- abfälle t/a	Leichtver- packungen t/a	Papier, Pappe Karton t/a	Bio-, Grün-, Garten-, Parkabfälle t/a	Restabfälle (mechanisch- biologische Anlage) t/a	sonstige Behandlung t/a	
Dresden, Stadt					756	7.842	365	8.963
Meißen	6.824		1.884		1.507			10.215
Riesa-Großenhain	107							107
Sächsische Schweiz	324		2.944	73	3			3.344
Weißeritzkreis			1.953		628			2.581
ZAOE gesamt	7.255	0	6.781	73	2.894	7.842	365	25.210

Tab. 13 Aufkommen an Rückständen aus Sortier- und Behandlungsanlagen, nach Verbandsmitgliedern 2005

3. Illegale Ablagerungen

Die nachfolgende Übersicht gibt einen Überblick über die illegalen Ablagerungen im Verbandsgebiet. Im Jahr 2005 wurden 2.164 Reifen illegal abgelagert; 2004 waren es noch 7.737 Reifen. Die wilden Ablagerungen von Restabfällen und sperrigen Abfällen sind von 2.274 Tonnen im Jahr 2004 auf 3.152 Tonnen im Jahr 2005 gestiegen.

Dafür ist die wilde Ablagerung von Elektro- und Elektronikgeräten von 1.625 Stück auf 636 Stück zurückgegangen.

Für die Entsorgung illegal abgelagerter Abfälle entstanden den Verbandsmitgliedern im Jahr 2005 Kosten in Höhe von 123.313 Euro. Im Jahr 2004 waren es noch 351.000 Euro.

	Ein- heit / a	Dresden/ Stadt	Meißen	Riesa- Großenhain	Sächsische Schweiz	Weißeritz- kreis	ZAOE gesamt
Restabfall / sperriger Abfall	t	1.500	587	516	324	225	3.152
	kg/E*a	3	4	4	2	2	3
Kühl-, Gefriergeräte	t		7	4	17	5	33
	Stck	439					439
Autowracks, gesamt davon Besitzer nicht ermittelt	Stck	69	111	8	6		194
	Stck	14	2	0	2		18
Reifen	t		14	9		5	28
	Stck	1.227			937		2.164
Kfz-Batterien	t		1	0		1	2
	Stck	71			57		128
Elektro-/Elektronikgeräte	t		28	42		20	90
	Stck	507			129		636
sonstige illegale Ablagerungen	t		3	87		2	92
Kosten der Entsorgung	€	k. A.	20.114	23.622	48.211	31.366	123.313

Tab. 14 Aufkommen an illegal abgelagerten Abfällen, nach Verbandsmitgliedern 2005

4. Bauabfälle

Hierbei wird zwischen Baustellenmischabfällen und technologischen Baurestmassen (Deponiebedarfstoffe) unterschieden. Die Baustellenmischabfälle werden auf der Deponie abgelagert beziehungsweise einer thermischen Behandlung zugeführt. Technologische Baurestmassen sind der Verwertung zugeordnet. Dazu zählen Bauabfälle wie zum Beispiel Bauschutt, Beton, Ziegel, Boden und Steine. Diese werden für den Straßenbau, zur Zwischenabdeckung und Herstellung der Endkontur verwendet.

4.1. Aufkommen von Bauabfällen

In Tabelle 15 sind sowohl die abgelagerten Mengen Baustellenmischabfälle als auch die zur Verwertung zugeführten Bauabfälle dargestellt.

	Dresden/ Stadt	Meißen	Riesa- Großenhain	Sächsische Schweiz	Weißeritz- kreis	ZAOE gesamt
Gemisch aus Beton, Ziegeln, Fliesen, Keramik	342	18.506	127	1	1	18.977
Bitumengemische		6				6
Boden und Steine	66.629	19.909	713	5	930	88.186
gemischte Bau- und Abbruchabfälle	2.531	1.028	87	230	154	4.030
sonstige Bauabfälle			2.032			2.032
Gesamt	69.502	39.449	2.959	236	1.085	113.231

Tab. 15 Aufkommen Bauabfälle, nach Verbandsmitgliedern und Material 2005

4.2. Verwertung von Bauabfällen auf ZAOE-Deponien

Die Tabelle 16 gibt einen Überblick über die Bauabfälle, welche einer Verwertung auf einer Verbandsdeponie zugeführt wurden.

Insgesamt 41.844 Tonnen hat der ZAOE auf den Deponien Gröbern, Schlammteich 3 in Freital-Saugrund und Kleincotta für Baumaßnahmen unter anderem zum ordnungsgemäßen Abschluss der Deponien verwendet. So sind rund 22.000 Tonnen Boden und Steine für den Straßenbau und zur Zwischenabdeckung auf der Deponie Gröbern verwendet worden. Im Jahr 2004 waren es gesamt noch 70.636 Tonnen.

	Abfallentsorgungsanlage			ZAOE
	Deponie Gröbern	Schlammteich 3	Deponie Kleincotta	gesamt
Gemisch aus Beton, Ziegeln, Fliesen, Keramik	10.996			10.996
Boden und Steine	21.456	930		22.387
Beton	15		6	22
Ziegel	4.898	1		4.900
Siebreste aus Sortierung nicht biologisch abbaubare Abfälle	2.032			2.032
Deponiebau	1.507			1.507
Gesamt	40.906	932	6	41.844

Tab. 16 Verwertung auf Abfallentsorgungsanlagen des ZAOE 2005

5. Zusammenfassung

Seit dem 1. Juni 2005 ist es gesetzlich verboten, unbehandelte Restabfälle auf Deponien abzulagern. Sie müssen entweder thermisch oder mechanisch-biologisch vorbehandelt werden. Inerte Abfälle und Reste aus einer Behandlung dürfen noch auf Deponien abgelagert werden, die mit einer Basisabdichtung und einer Sickerfassung ausgerüstet ist.

Der ZAOE hat seine Restabfälle europaweit und verfahrens- und standortoffen (ohne Territorium LH Dresden) ausgeschrieben. Im Ergebnis dieser Ausschreibung entsorgt der Verband seine Restabfälle vorerst bis 2016 in den Thermischen Behandlungsanlagen MVV TREA Leuna und T. A. Laut. A.

In der Einwohnerstatistik ist im Verbandsgebiet (Landeshauptstadt plus vier Landkreise) eine leichte Zunahme der Bevölkerung von 2004 auf 2005 festzustellen. So sind hier 1.423 Einwohner mehr zu verzeichnen. Da die Landeshauptstadt Dresden aufgrund des öffentlich-rechtlichen Vertrages mit dem Verband seit Jahren ihren eigenen Weg in der Abfallwirtschaft geht, ist es für den Verband die Statistik aussagekräftiger, wenn nur die Bevölkerungszahlen der vier Landkreise betrachtet werden. Hier ist weiterhin ein Rückgang festzustellen. 1.342 Einwohner sind in dem einen Jahr aus einem der vier Landkreise weggezogen.

Die Restabfälle stellen mit 36,6 Prozent nach wie vor den Hauptanteil der Abfälle aus den privaten Haushalten. Auch im Jahr 2005 ist hier ein Mengenrückgang zu verzeichnen. Die Mengen sind im Vergleich zum Vorjahr um 3.989 Tonnen zurückgegangen (siehe auch Punkt 2.1.1.). Mit 148,9 Kilogramm pro Jahr und Einwohner fielen 2005 insgesamt 4,6 Kilogramm weniger Restabfälle als 2004 an.

Um einen Vergleich der abgelagerten Abfälle aus privaten Haushalten gegenüber dem Vorjahr vornehmen zu können, werden im Jahr 2005 nur die bis zum 31. Mai abgelagerten Mengen berücksichtigt und dann der Monatsdurchschnitt errechnet.

Nur die Landkreise betrachtet, kann festgestellt werden, dass in den Landkreisen Meißen, Sächsische Schweiz und Weißeritzkreis die abgelagerten Mengen von Abfällen aus privaten Haushalten leicht zurückgegangen sind. Auffällig ist der Anstieg im Landkreis Riesa-Großenhain um 366 Tonnen.

Die Verwertungsquote für Abfälle aus privaten Haushalten konnte auf 52,2 Prozent gesteigert werden. So wurden 136 Kilogramm Altstoffe (2004: 134,3) und 58,4 Kilogramm biologisch abbaubare organische Abfälle (52,0) pro Einwohner und Jahr verwertet. Im Bilanzzeitraum wurde in den Landkreisen Meißen, Riesa-Großenhain und Sächsische Schweiz keine Biotonne flächendeckend bereitgestellt.

Die Kosten für die Verwertung einer Tonne Bioabfälle ist kostengünstiger als die Vorbehandlung von Restabfällen, die seit dem 1. Juni 2005 gesetzlich gefordert wird. Somit könnte die Sammlung von Bioabfällen über eine gesonderte Tonne wieder sinnvoll sein.

Bei dem Aufkommen von sperrigen Abfällen ist ein Rückgang um 531 Tonnen zu verzeichnen.

Insgesamt 41.844 Tonnen Bauabfälle sind einer Verwertung zugeführt worden. Diese Mengen hat der ZAOE auf den Deponien Gröbern, Schlammteich 3 in Freital-Saugrund und Kleincotta für Baumaßnahmen unter anderem zum ordnungsgemäßen Abschluss der Deponien verwendet. So sind rund 22.000 Tonnen Boden und Steine für den Straßenbau und zur Zwischenabdeckung auf der Deponie Gröbern verwendet worden.

Ein Problem stellen nach wie vor die illegalen Ablagerungen im Verbandsgebiet dar. Im Jahr 2005 wurden 2.164 Reifen, 3.152 Tonnen Restabfälle sowie sperrige Abfälle und 636 Stück Elektro- und Elektronikgeräte illegal abgelagert.

Für die Entsorgung entstanden den Verbandsmitgliedern Kosten in Höhe von 123.313 Euro.

5.1. Entwicklung Aufkommen, Ablagerung, Verwertung von Siedlungsabfällen, ZAOE gesamt, 1997 – 2005

	1997	1998	1999	2000	2001	2003	2004	2005
Aufkommen	570.919	514.662	506.372	487.016	446.533	413.493	416.399	414.791
Beseitigung	383.361	312.346	297.156	294.192	190.294	138.725	130.155	38.217
Verwertung	199.734	231.180	249.061	263.656	288.874	311.691	329.092	247.353
MBA / MVA - Beseitigung	0	0	0	0	0	0	0	129.222

Tab. 17 Entwicklung Aufkommen, Ablagerung, Verwertung ZAOE gesamt 2005

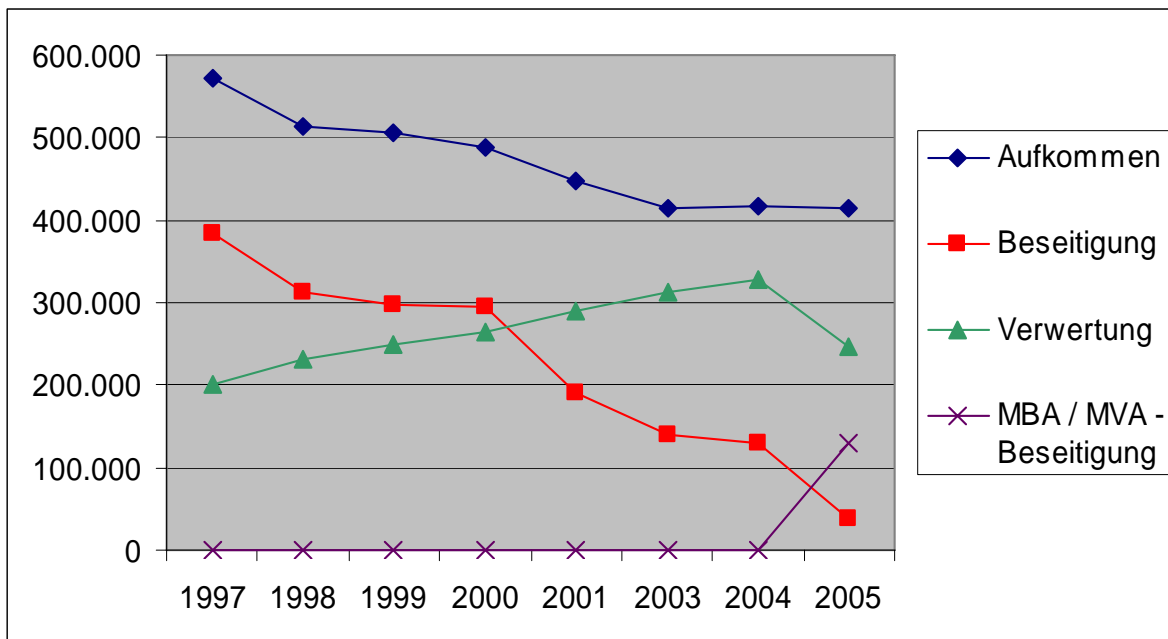


Abb. 7 Entwicklung Aufkommen, Ablagerung, Verwertung ZAOE gesamt

5.2. Entwicklung Ablagerung von Siedlungsabfällen, ZAOE gesamt, 1997 – 2005

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Dresden	163.596	137.661	146.827	131.099	72.542	71.447	21.399	27.181	8.867
Meißen	65.812	53.808	41.841	29.525	30.406	59.963	33.221	28.954	11.242
Riesa-Großenhain	48.557	42.421	37.904	24.333	24.989	47.232	25.074	17.473	7.757
Sächsische Schweiz	54.164	51.259	43.104	39.315	40.170	129.428	32.135	31.206	11.224
Weißeritzkreis	32.886	27.362	27.475	24.920	22.187	49.875	24.210	19.484	7.848
ZAOE gesamt	365.015	312.511	297.151	249.192	190.294	357.945	136.039	124.298	46.938

Tab. 18 Entwicklung der Ablagerungsmengen ZAOE gesamt (Mengen in t/a)

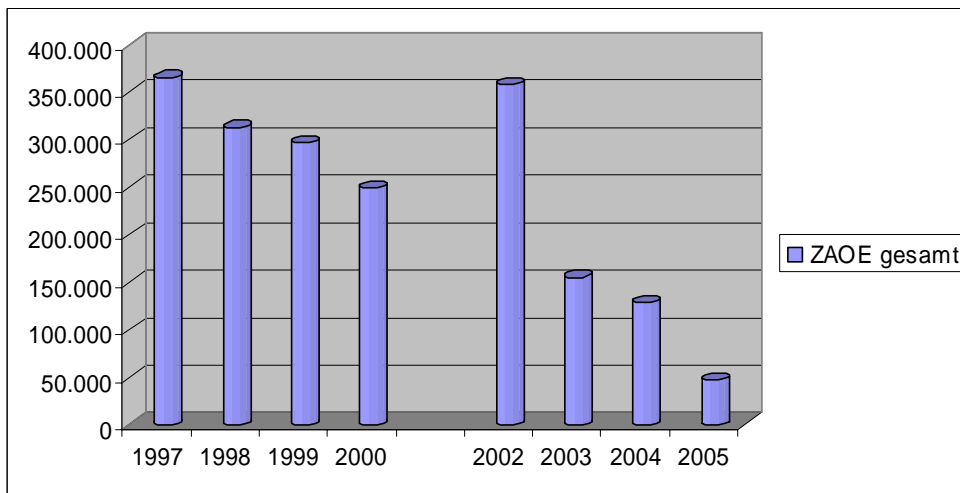
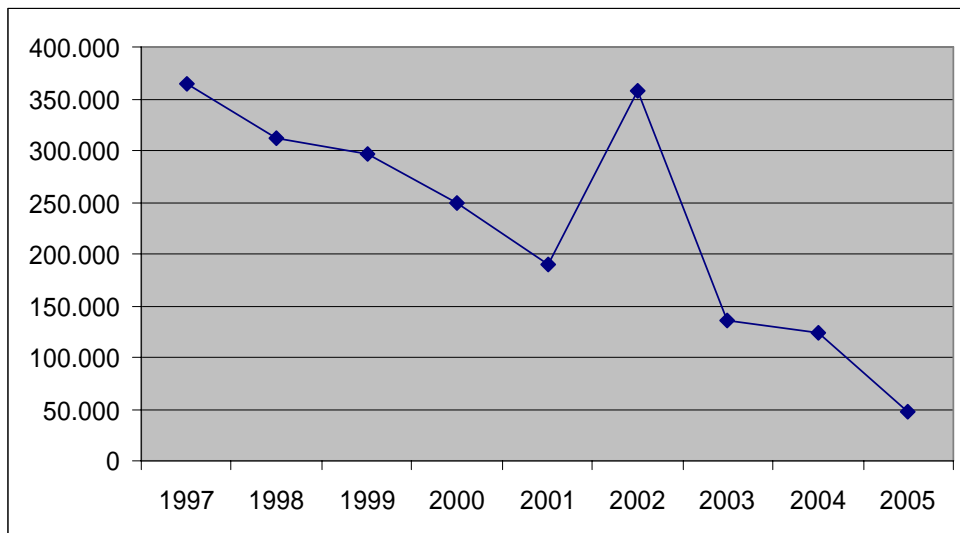


Abb. 8 Entwicklung der Ablagerungsmengen ZAOE gesamt

Anmerkung: Im Jahr 2002 sind die Mengen aus dem Hochwasser, insgesamt 186.492 Tonnen, mit ausgewiesen.

Tabellenverzeichnis

Tab. 1	Gesamtüberblick Aufkommen von Siedlungsabfällen
Tab. 2	Aufkommen Siedlungsabfälle, nach Verbandsmitgliedern und Abfallarten
Tab. 3	Sonstiges Aufkommen Siedlungsabfällen, nach Verbandsmitgliedern u. Abfallarten
Tab. 4	Siedlungsabfallaufkommen aus Haushalten
Tab. 5	Entwicklung des spezifisches Aufkommens an Haushaltsabfällen
Tab. 6	spezifisches Aufkommen, nach Verbandsmitgliedern
Tab. 7	Ablagerungen von Siedlungsabfällen
Tab. 8	Ablagerung von Siedlungsabfällen, nach Verbandsmitgliedern
Tab. 9	Abfallumschlag auf den Umladestationen
Tab. 10	Aufkommen an getrennt erfassten Altstoffen, nach Verbandsmitgliedern
Tab. 11	Aufkommen an Bioabfällen, nach Verbandsmitgliedern
Tab. 12	Aufkommen Problemstoffe und sperrige schadstoffhaltige Abfälle aus Haushalten, nach Verbandsmitgliedern
Tab. 13	Aufkommen an Rückständen aus Sortier- und Behandlungsanlagen, nach Verbandsmitgliedern
Tab. 14	Aufkommen an illegal abgelagerten Abfällen, nach Verbandsmitgliedern
Tab. 15	Aufkommen Bauabfälle, nach Verbandsmitgliedern und Material
Tab. 16	Verwertung auf Abfallentsorgungsanlagen des ZAOE
Tab. 17	Entwicklung Aufkommen, Ablagerung, Verwertung ZAOE gesamt
Tab. 18	Entwicklung der Ablagerungsmengen ZAOE gesamt

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Einwohnerstatistik
Abb. 2	Bilanzierte Abfallfraktionen
Abb. 3	Anteil der Verbandsmitglieder am Siedlungsabfallaufkommen
Abb. 4	Abfallaufkommen, nach Abfallarten
Abb. 5	Entwicklung des spezifischen Aufkommens an Haushaltsabfällen
Abb. 6	Ablagerung von Siedlungsabfällen, nach Abfallarten
Abb. 7	Entwicklung Aufkommen, Ablagerung, Verwertung ZAOE gesamt
Abb. 8	Entwicklung der Ablagerungsmengen ZAOE gesamt

Abkürzungsverzeichnis

t/a	Tonnen pro Jahr
Riesa-Grh.	Riesa-Großenhain
LK	Landkreis
LH	Landeshauptstadt
HH	Haushalten
HH/Gew.	Hauhalten/Gewerbe
gem.	gemischte
MVA	Müllverbrennungsanlage
MBA	mechanisch-biologische Behandlungsanlage
LVP	Leichtverpackungen
ÖRE	öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger
wasserwirt.	Wasserwirtschaftlich
biol. abbaub organ. Abfälle	biologisch abbaubare organische Abfälle
nicht biolog. abbaub. Abf.-Deponiebau	nicht biologisch abbaubare Abfälle für den Deponiebau